

# Weiß-blaues Vermächtnis | Museum der Bayerischen Geschichte in Regensburg

Enrico Santifaller

## Offener Realisierungswettbewerb

1. Preis (53.000 Euro) woernerundpartner, Frankfurt a.M. | 2. Preis (42.000 Euro) Architekten Pernthaler, Graz | 3. Preis (31.000 Euro) Reinhard Bauer, München | 4. Preis (25.000 Euro) BUBE, Rotterdam; Vukoja Goldinger, Zürich; Dotter + Payer,

Regensburg | 5. Preis (17.000 Euro) Gerber Architekten, Dortmund | Anerkennung (10.500 Euro) Mauro Turin, Lausanne | Anerkennung (10.500 Euro) Florian Krieger, Darmstadt | Anerkennung (10.500 Euro) Architekturbüro 1, Linz | Anerkennung (10.500 Euro) Pichler & Traupmann, Wien



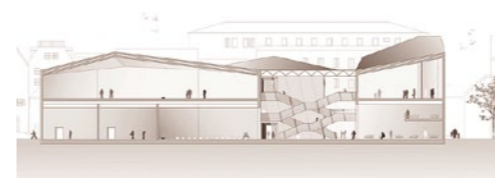
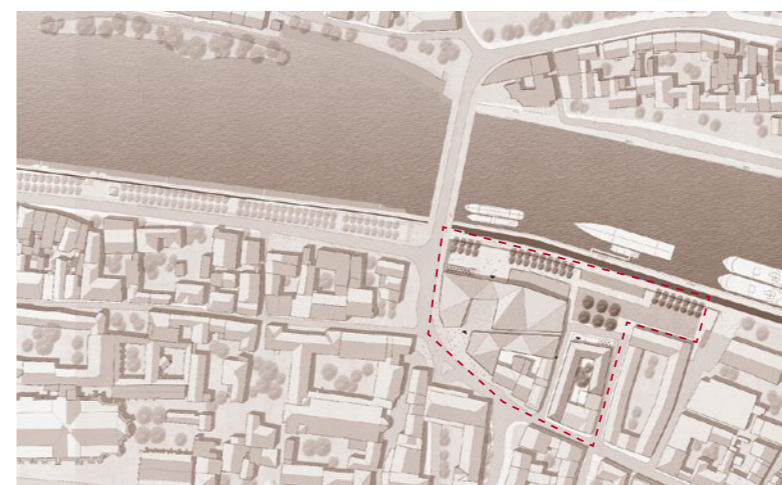
1. Preis | woernerundpartner schlagen einen Bau mit differenzierter Dachlandschaft und eingezogener Fassade vor. Der Zugang zum Museum ist von der Stadt (oben) und von der Donau (unten) aus möglich.

**Bayern will mit einem Museum zu seiner Geschichte die Landesliebe stärken. Für den Neubau in Regensburg lieferten 254 Wettbewerbsteilnehmer zeitgenössische Architektur in weiß-blauem Gewand: mit Rauten und Scheunen und Kalkstein aus der Region.**

Als Horst Seehofer im Oktober 2008 bayerischer Ministerpräsident wurde, kündigte er umgehend an, zur „Förderung bayerischer Identität“ ein Museum der bayerischen Geschichte schaffen zu wollen. Das Wissenschaftsministerium entwarf einen Kriterienkatalog, das Haus der Bayerischen Geschichte ein Konzept, und ein Eröffnungstermin wurde genannt: der 7. November 2018. Genau 100 Jahre zuvor hatte Kurt Eisner den Freistaat Bayern ausgerufen. Zunächst aber musste der Standort festgelegt werden. 25 Städte bewarben sich, das Museum zu beherbergen. Des Landesvaters „Lieblingsschneise“ im Ort zu haben, lohnt sich. Der Einrichtung, die laut Seehofer ein „Mitmach-Museum“ sein und die Geschichte Bayerns seit dem 19. Jahrhundert präsentieren soll, werden bis zu 300.000 Besucher prognostiziert, und das Land trägt Bau-, Betriebs- und Personalkosten. So schlug also Kempten

eine historische Textilfabrik vor, Würzburg eine Schule aus den fünfziger Jahren. Regensburg, die mit 1700 Baudenkmälern und UNESCO-Welterbestatus gesegnete Stadt, trat mit dem Donaumarkt, einem Platz in der östlichen Altstadt an – mit Erfolg, obwohl ein Bürgerbegehren schon dreimal den Bau einer Stadthalle auf der zum Parken und als Wochenmarkt genutzten Brache an der Donau verhindert hatte.

Im Mai dieses Jahres ließ sich Seehofer in Regensburg ablichten: vor dem Holzmodell der Altstadt mit dem weißen Einsatzmodell von woernerundpartner. Die Jury (Vorsitz: Josef Peter Meier-Scupin) hatte wenige Tage zuvor den Entwurf des Frankfurter Büros mit dem 1. Preis bedacht. Die Arbeit fügt sich maßstäblich und mit differenzierter Dachlandschaft ein und wirkt mit einer eingezogenen Fassade von der Donau wie von der Stadt her einladend. Sie ist ein exzellentes Beispiel dafür, wie sich in einem sensiblen und öffentlich diskutierten Umfeld weiterbauen lässt, ohne auf Prägnanz zu verzichten. Basis des Entwurfes ist die Bebauung des Areals vor 1890. Damals errichtete man auf Kosten einiger Abrisse u.a. ein Lagergebäude, das im 2. Weltkrieg zerstört und abgetragen wurde. Weitere Abrisse folgten für eine



Das Foyer des Museums soll die Wege- und Platzstrukturen des Areals aus der Vorkriegszeit wieder aufnehmen  
Lageplan im Maßstab 1:5000, Grundriss EG und Schnitt (Blick nach Süden) 1:1500



**WAS AUCH IMMER  
SIE PLANEN:  
WIR MACHEN DEN  
STEIN DAZU.**

**BRICK-DESIGN®** by Röben



Mit BRICK-DESIGN® ist nichts unmöglich. So außergewöhnlich Ihr Entwurf auch sein mag: Wir machen den Klinker zu Ihrer Idee. Mit genau den Farbtönen, der Form und der Struktur, die Sie sich vorgestellt haben.

Telefon: (0 44 52) 88-123  
info@brick-design.com  
www.brick-design.com

**Röben**  
TONBAUSTOFFE

Als „starkes Statement“ lobte die Jury den Bau von Perntaler. Allerdings sei die Konstruktion des auskragenden Baukörpers zu aufwendig. Das Team um BUBE (unten) schlägt einen städtebaulichen Solitär mit Ziegelmauerwerk vor.



2. Preis | Architekten Perntaler



3. Preis | Reinhard Bauer



4. Preis | BUBE, Vukoja Goldinger, Dotter + Payer



5. Preis | Gerber Architekten

Gerber Architekten planen einen langen Solitär mit Staldach-Landschaft. Auf quadratischem Grundriss platziert dagegen Reinhard Bauer den Museumsbau, der einen Brückenkopf zur Eisernen Brücke im Nordosten bilden soll.

dann doch nicht realisierte Donaubrücke. Woerner- undpartner wollen nun die historische Gassen- und Platzstruktur wieder beleben und in den neuen Museumsbau als Foyer oder Fuge unter gläsernen Oberlichtern integrieren.


Die Räume für Sonderausstellung und Veranstaltungen, gefordert waren 1000 m<sup>2</sup>, liegen im Erdgeschoss, diejenigen für die dreiteilige Dauerausstellung, mit insgesamt 2500 m<sup>2</sup>, im stützenfreien Obergeschoss. Der Baukörper ist kleiner als das zerstörte Lager, deutlich größer aber als die umliegenden Gebäude. Für die der Verwaltung und der Mediathek zugedachten Räume schlägt das Frankfurter Büro eine ergänzende Blockrandbebauung vor, die das Stadtgefüge arrondiert. Für die Fassade soll jener regionale Kalkstein verwendet werden, den schon Leo von Klenze für die Walhalla im nahen Donaustauf und für die Befreiungshalle in Kelkheim verbauen ließ. Zur Eröffnung der Wettbewerbsausstellung bezeichnete Hans Weber, Leiter des Staatlichen Bauamtes Regensburg und Mitglied der Jury, die mit dem 1. Preis bedachte Arbeit als jene Stadtreparatur, die für den Donaumarkt schon lange überfällig sei. 254 Büros hatten sich an dem offenen Wettbewerb beteiligt, über

70 aus dem Ausland. Sie zeigten, was derzeit en vogue ist – unter weiß-blauen Vorzeichen: So wurde vor allem die schiefwinklige Raute in allen denkbaren Variationen bemüht, ob aus Glas, Metall, Fliesen oder gemalt. Übergroße Scheunen waren ebenfalls ein beliebtes Motiv, und auch Zumthors Kolumba wurde gerne zitiert.

Die mit dem 2. Preis ausgezeichnete Arbeit des Grazers Titus Perntaler erinnert an das Rotterdamer Eye Film Institute von Delugan Meissl, was nicht ohne Pikanterie ist, da Elke Delugan-Meissl Mitglied der Jury war. „Der solitäre Baukörper“, urteilten die Preisrichter, „lebt von der Negation der historischen Gegebenheiten“. Die Jury lobte ein „starkes Statement mit Zeichenhaftigkeit“, kritisierte allerdings den zu erwartenden „konstruktiven Aufwand“ des u-förmigen, weit auskragenden Baukörpers. Einen sehr kompakten, relativ hohen Solitär schlägt der Münchner Reinhard Bauer vor, der den 3. Preis erhielt. Der „mächtige, kraftvolle und spannungsgeladene Baukörper hat hohen Erinnerungswert“, kommentierte die Jury. Der Entwurf habe städtebauliche Qualität, doch die Raumhöhen seien „zu gering“ und die Fassadengestaltung könne nicht überzeugen. Ein großes

Volumen plante auch die Arbeitsgemeinschaft aus Rotterdam, Zürich und Regensburg um das Architekturbüro BUBE, die den 4. Preis erhielt. Die „städtebauliche Setzung“ und die „reizvollen Innenräume“ überzeugten die Jury, „die typologische Reminiszenz an den Stadel“ sowie die Rundbögen gefielen ihr nicht. Einen lang gestreckten Solitär mit Staldach-Landschaft entwarfen die Dortmunder Gerber Architekten. Sie erreichten zwar den 5. Preis, ernteten von der Jury aber viel Kritik, vor allem für die Fassadengestaltung.

Das neue Museum soll ein Ort sein „für alle, die Bayern lieben und auch für diejenigen, die es noch besser kennen lernen wollen“, so der Landesvater. Die Liebhaber des Weiß-Blauen müssen sich noch gedulden, wenn auch nicht ganz so lange, wie anfänglich befürchtet. In der CSU ist dann doch jemandem aufgefallen, dass Kurt Eisner Sozialdemokrat war. Kurzerhand hat man beim Eröffnungstermin nachgebessert: Jetzt soll das Museum schon am 27. Mai 2018, am 200. Geburtstag der Verfassung des Königreichs Bayern, seine Tore öffnen.

 Dazu auf [Bauwelt.de](http://Bauwelt.de) | Alle ausgezeichneten Arbeiten des Wettbewerbs

## DELTA<sup>®</sup> System

DELTA<sup>®</sup> schützt Werte. Spart Energie. Schafft Komfort.

# Hoher Kuschelfaktor



PREMIUM - QUALITÄT



## DELTA<sup>®</sup>-MAXX POLAR

Steildach-Dämmung mit System.

Ob Neubau oder Sanierung: Die Hochleistungsdämmplatten DELTA<sup>®</sup>-MAXX POLAR sorgen mit unterschiedlichen Ausführungen für hervorragende Wärmedämmwerte am Steildach – genau richtig für kuschelige Momente.

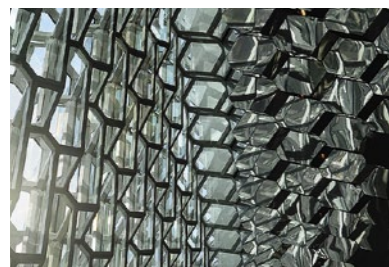
Dörken GmbH & Co. KG · 58311 Herdecke · Tel.: 0 23 30/63-0 · Fax: 0 23 30/63-355 · [bvf@doerken.de](mailto:bvf@doerken.de) · [www.doerken.de](http://www.doerken.de)

Ein Unternehmen der Dörken-Gruppe

 DÖRKEN



Fotos: Studio Ólafur Elíasson



### Mies-van-der-Rohe-Preis | Das Konzerthaus Harpa

Der mit 60.000 Euro dotierte Mies-van-der-Rohe-Preis geht in diesem Jahr an das dänische Büro Henning Larsen, Batterfið Architects und Studio Ólafur Elíasson aus Island für ihr Konzert und Konferenzhaus Harpa in Reykjavik. Das 2011 eröffnete Gebäude helfe, den Hafen zu beleben und ihn stärker mit der isländischen Hauptstadt zu verbinden, begründete die Jury. Auffallend ist die von Ólafur Elíasson gestaltete Fassade aus dichroitischen Glassteinen, die, abhängig von Sonne und Licht, ihre Farbe ändern. Nach dem Bankrott der ursprünglichen Investorengruppe durch die Finanzkrise, wurde der Bau mithilfe öffentlicher Mittel fertiggestellt. Heute soll das Konzerthaus als Symbol für eine Zukunft des Landes jenseits der Krise stehen.

**.de** Dazu auf [Bauwelt.de](http://Bauwelt.de) | Film: Das Konzerthaus Harpa in Reykjavik

### Ausgezeichnete Architektur in Hessen – Joseph-Maria-Olbrich-Plakette

**Auszeichnung** Fachbereich Gestaltung der Hochschule Darmstadt (Sanierung und Erweiterung); cornelsen+seelinger architekten, Darmstadt; Bauherrin: Land Hessen, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) vertreten durch die Hochschule Darmstadt | Freiwillige Feuerwehr Rüsselsheim Bauschheim; Planquadrat Elfers Geskes Krämer, Darmstadt; Bauherr: Verband der Metall- und Elektro-Unternehmen Hessen e.V. | Haus J., Darmstadt; Schauer + Volhard Architekten, Darmstadt; Bauherren: Peter Jaritz + Jutta Marx-Jaritz | Justizzentrum Oberlandesgericht und Polizeipräsidium, Darmstadt; Waechter + Waechter Architekten (Entwurf, Genehmigungsplanung, Detailplanung) mit SHP Architekten (Ausführungsplanung, Bauleitung), beide Darmstadt; Bauherr: Land Hessen, vertreten durch das Hessische Baumanagement, Regionalniederlassung Süd | Lichtkirche – mobiler Kirchenraum, Darmstadt; raum-z architekten gmbh, Darmstadt; Bauherrin: Evangelische Kirche in Hessen und Nassau | Mensa der Georg-Büchner-Schule, Darmstadt; opus Architekten, Darmstadt; Bauherr: Magistrat der Stadt Darmstadt | Mornewegschule, Darmstadt; menzel kossowski Architekten, Darmstadt; Bauherrin: Stadt Darmstadt | Schule am Kiefernwaldchen, Griesheim; Ramona Buxbaum Architekten, Darmstadt; Bauherr: Da-Di-Werk Eigenbetrieb Gebäudemanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg | Wohngebäude Goethestraße 69/71, Darmstadt; Gordan Dubokovic und Lothar Greulich, Mühlthal; Bauherrin: bauverein AG Darmstadt

### Berlin-Dahlem

#### Besucherzentrum Botanischer Garten und Botanisches Museum

Konkurrierendes Gutachterverfahren

1. Preis Bruno Fioretti Marquez Architekten, Berlin
  2. Preis Kuehn Malvezzi Architekten, Berlin
  3. Preis Nieto Sebejano Architekten, Berlin
- Weitere Teilnehmer HAAS Architekten, Berlin; Heidenreich und Springer Architekten, Berlin; Köppen Rumetsch Architekten, Nürnberg

### Bielefeld

#### Besucherinformationszentrum auf der Burg- und Festungsanlage Sparrenburg und Informationspunkt in der Park- und Gartenanlage Johannisberg

Realisierungswettbewerb

1. Preis (3000 Euro) Max Dudler Architekten, Berlin; Mitarb.: Boldrin, Back, Werner
2. Preis (2000 Euro) m. schneider a. hillebrandt architektur, Köln; Ifs-Beratende Ingenieure für Bauwesen, Brühl; Pfeil & Koch Ingenieurgesellschaft
3. Preis (1000 Euro) Anderhalten Architekten, Berlin; Mitarb.: Schultze, González Serrano, Pfeiffer, Lipski, Grunewald

### Bochum Harpen

#### Gemeindehaus an der St. Vinzentiuskirche

Wettbewerb nach RAW 2004

- ein 1. Preis (4000 Euro) Zamel Krug Architekten, Hagen; Mitarb.: Zamel, Zurich; Modellbau: Mijalski + Nasarian
- ein 1. Preis (4000 Euro) Feja + Kemper Architekten, Recklinghausen; Mitarb.: Engländer, Deptolla
3. Preis (2000 Euro) Elmar Figgenger Architekt, Dorsten; Mitarb.: Fahr, Harijanto

### Holzkirchen

#### Neubau der Pfarrkirche St. Josef

Realisierungswettbewerb

1. Preis (22.000 Euro) Eberhard Wimmer, München; Mitarb.: Cholewa
2. Preis (16.000 Euro) ARGE Architekten Hermann Kaufmann, Schwarzach, mit cukrowicz nachbaur architekten, Bregenz; Markus Cukrowicz, Landschaftsarchitekt, Winderthur; Mitarb.: Brunner, Paschek, Untertrifaller; Statik: Gordian Kley, Merz Kley Partner Bauingenieure, Dornbirn; Projektteam Kunst: Urs Beat Roth, Atelier für Geometrie, Zürich; Martin Rauch, Lehmbau, Martha Rauch, Keramiker, Sebastian Rauch, Grafikdesign, alle Schlins, Manfred Alois Mayr, Künstler, Bozen, Florian Pumhösl, Künstler, Wien; Hilfskr.: Edgar Neugebauer (Modellbau)
3. Preis (11.000 Euro) ARGE Kunze Seeholzer, München, mit Raupach Architekten, München; Fischer Heumann Landschaftsarchitekten, München; Mitarb.: Ruby, Preuschmann
4. Preis (8000 Euro) SPREEN Architekten, München; terra.nova, München

### Wesel

#### Prinzipalstücke im Willibrordi-Dom zu Wesel

Begrenzter Wettbewerb

1. Preis (1500 Euro) Jutta Heinze, Duisburg
  2. Preis (1000 Euro) Thomas Duttenehofer, Darmstadt
- Anerkennung (500 Euro) Monika Lepl, Köln  
Anerkennung (500 Euro) Ralph Schweitzer, Bonn

### Zürich

#### Neubau Eishockey- und Volleyball-Arena

Projektwettbewerb

1. Preis Caruso St John Architects, Zürich; Conzett Bronzini Gartmann; antón & ghiggi landschaft architektur; Enerpeak Salzmann; Kalt + Hebeisen Ingenieurbüro; BAKUS Bauphysik & Akustik; Planbar; Gruner + Wepf Ingenieure
2. Preis giuliani.hönger, Zürich; Dr. Schwarz Consulting; Appert & Zwahlen; SYTEK AG; Aicher, De Martin Zweng; tib Technik im Bau AG
3. Preis Allmann Sattler Wappner Architekten, München; Werner Soback Stuttgart; realgrün Landschaftsarchitekten; b.i.g. bechtold Ingenieurgesellschaft; hhpberlin
4. Preis EM2N Architekten, Zürich; Schnetzer Puskas Ingenieure AG; Balliana Schubert Landschaftsarchitekten; BSP-Energie; Gutknecht Elektroplanung; Planbar; b+p baurealisation

